

Nachhaltige Mobilität in Klagenfurt: Befragung zur Verbesserung des multimodalen Mobilitätsangebots

Bericht der Ergebnisse der KMG-
Kund:innenbefragung 2026



Autor:innen: Felicia Winter, MSc, Tamara Jurkowitz, Markus Letter, MSc, & Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Helen Landmann

Interviewführung und Kodierung: Jasmin Blasbichler, Fiona Bodendorfer, Vera Jael Eirich, Sophie Luise Holzinger, Pascale Elisabeth Juratsch, Mario Kaiser, Anna Valentina Köstenbaumer, Amina Majetic, Marie-Theres Philippitsch, Stephanie Posch, Sina Radtke, Jana Reichmann, Lind Sadiki, Judith Schmidt, Alissa Strand

Inhalt

1. Einführung und Zusammenfassung zentraler Ergebnisse	4
2. Methode	6
3. Ergebnisse	8
3.1. Quantitative Auswertung	8
3.2. Qualitative Auswertung	13
4. Zusammenfassung	16
5. Referenzen	17
6. Danksagungen	18
Appendix.....	19
Fragebogen KMG-Kund:innenumfrage	19

1. Einführung und Zusammenfassung zentraler Ergebnisse

Ergebnisse und Handlungsempfehlungen auf einen Blick

- Die Teilnahmemotivation in der Zielgruppe war sehr hoch, was starkes Interesse an der Mitgestaltung des öffentlichen Nahverkehrs signalisiert.
- Der Wunsch nach dichterem Taktung (insbesondere nachts und am Wochenende) und zusätzlichen Haltestellen ist verbreitet.
- Bevorzugt werden Informationen direkt an Haltestellen und in der App.
- Die aktuelle Klagenfurt-Mobil-App wird als wenig bedienungsfreundlich wahrgenommen.
- Empfohlen werden regelmäßige Kund:innenbefragungen der KMG zur Evaluierung bereits umgesetzter Maßnahmen und um das Angebot gezielt weiterzuentwickeln.

Der öffentliche Nahverkehr spielt eine zentrale Rolle in der Gestaltung zukunftsfähiger, nachhaltiger und inklusiver Städte. Bisher werden gemäß dem IPCC (2022) 23 % der globalen energiebezogenen CO₂-Emissionen durch den Verkehr verursacht, wovon 70 % auf den Straßenverkehr zurückzuführen sind. In Klagenfurt werden mehr als 50 % der CO₂-Emissionen durch den Verkehrssektor verursacht (Magistrat der Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee, 2025). Der öffentliche Verkehr sowie ergänzende multimodale Mobilitätsangebote, wie beispielsweise Busse und Bikesharing-Angebote, werden als ein zentraler Faktor angesehen, um die Emissionen in Zukunft zu reduzieren. Dabei kann die Attraktivität des öffentlichen Nahverkehrs durch eine Reihe von Maßnahmen gesteigert werden. Dazu zählt die Erhöhung der Investitionen in den öffentlichen Nahverkehr, die Optimierung der Umsteigepläne und die Verbesserung der Effizienz des öffentlichen Nahverkehrs (Heinen et al., 2017). Durch den Ausbau des öffentlichen Nahverkehrs kann auch die strukturelle Abhängigkeit vom Auto verringert und dadurch die Treibhausgasemissionen gesenkt werden (Newman & Kenworthy, 2015). Infrastrukturelle Maßnahmen, die Zeit- und Kosteneinsparungen im Hinblick auf das Mobilitätsverhalten von Bürger:innen ermöglichen, können dieses maßgeblich beeinflussen (Convery & Williams, 2019).

Neben den hohen CO₂ Emissionen zeigen sich die Effekte des derzeitigen Straßenverkehrs außerdem in einer Verkehrsüberlastung, Luftverschmutzung, Lärm und Sicherheitsrisiken. Dadurch wird die Lebensqualität in Städten erheblich beeinflusst (IPCC, 2022). Die Verbesserung des öffentlichen Nahverkehrs ist

schließlich eine Maßnahme für eine inklusivere städtische Dienstleistung im Bereich des Wohlbefindens. Untersuchungen legen nahe, dass eine Steigerung des Komforts im öffentlichen Personennahverkehr mit einer höheren Effektivität dessen einhergeht (IPCC, 2022).

In Bezugnahme auf diese Erkenntnisse wurde seitens der Klagenfurt Mobil GmbH, der Betreiberin des öffentlichen Nahverkehrs in Klagenfurt, der Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee und des City Science Labs der Universität Klagenfurt eine Kund:innenumfrage der KMG in Klagenfurt im Rahmen des Förderprojektes „Share4u“ durchgeführt. Ziel dieser Befragung ist es, Bedürfnisse der Fahrgäste kennenzulernen und Verbesserungsvorschläge in Bezug auf den öffentlichen Verkehr sowie die multimodalen Mobilitätsangebote zu identifizieren. In diesem Bericht werden die Ergebnisse präsentiert, die auf dieser im Frühjahr 2026 durchgeführten Befragung basieren. Insgesamt haben 1509 Personen an der Befragung teilgenommen. Die hohe Beteiligung lässt darauf schließen, dass ein substantielles Interesse in der Zielgruppe der KMG-Kund:innen an der Verbesserung des städtischen Nahverkehrs besteht.

Zudem zeigen die Ergebnisse, dass die Mehrheit der KMG-Kund:innen täglich bis mehrmals die Woche die Stadtbusse benutzt. Die größte Gruppe der Nutzer:innen, die die Stadtbusse mehrmals pro Woche nutzen, sind Personen unter 18 Jahren. Bei der Nutzung der anderen Verkehrsmittel (Züge, Auto/PKW, Fahrrad/E-Bike) bleibt die Verteilung in den unterschiedlichen Altersgruppen konstant. Am häufigsten werden von den Kund:innen das 60-Minuten Ticket, das Kärnten Ticket und das KlimaTicket Österreich genutzt. Die Tickets für den Stadtbusverkehr werden am häufigsten über die KlagenfurtMobil 2.0-App gekauft, gefolgt vom Kauf direkt im Bus bei den Fahrer:innen, im Kundenservice und über die KMG-Prepaid Card sowie Trafiken; dies sind zugleich die einzigen Vertriebswege der KMG. Darüber hinaus nannte ein erheblicher Teil der Befragten Bezugswege außerhalb des KMG-Vertriebs (z.B. Online, ÖBB, Kärntner Linien, Schule), die sich auf Verbundtickets und die Schüler- und Lehrlingsfreifahrt beziehen. Die Mehrheit der Kund:innen bevorzugt Informationen über die Stadtbusse (z.B. in Bezug auf Verspätungen) direkt über Anzeigetafeln an den Haltestellen oder in der KlagenfurtMobil 2.0-App. Bei der Befragung wurde zusätzlich untersucht, ob die Kund:innen wissen, welcher Betreiberorganisation die Stadtbusse in Klagenfurt betreibt. Über die Hälfte nannten die KMG Klagenfurt Mobil GmbH als richtige Betreibergesellschaft.

Zusätzlich zu der quantitativen Auswertung wurde auch eine qualitative Auswertung der offenen Antwortfelder vorgenommen. Hier konnte die Befragten Verbesserungswünsche in Bezug auf die Stadtbusse, Nextbike und Avant2Go mitteilen. Es fällt auf, dass sich die meisten Verbesserungswünsche auf eine häufigere Taktung der Busse nachts sowie an Wochenenden und Feiertagen beziehen. Hinzu kommt, dass sich vor allem in der Innenstadt, aber auch in Viktring sowie an Freizeit- und Ausflugsmöglichkeiten mehr Haltestellen gewünscht werden. Weitere Wünsche beziehen sich auf eine Verbesserung der Kapazität, z.B. dass größere Busse zu Stoßzeiten eingesetzt werden oder aber auch Leerfahrten vermieden werden sollen. Die Verbesserungswünsche gegenüber Nextbike und Avant2Go betreffen vor allem günstigere Preise, Abo-Modelle und zusätzliche Standorte (z.B. Viktring, Lendhafen, an Bahnhöfen).

2. Methode

Stichprobe und Design

Die Teilnehmenden wurden über drei Rekrutierungswege gewonnen: (1) durch persönliche Befragungen an Bushaltestellen und in Bussen, (2) über in den Bussen ausgehängte Plakate mit QR-Code, der direkt zum Online-Fragebogen führte, sowie (3) über den E-Mail-Verteiler für Bedienstete der Universität Klagenfurt. Im Anschluss an den Fragebogen konnten alle Teilnehmenden an einem Gewinnspiel teilnehmen. Die Preise wurden von der KMG zur Verfügung gestellt (z. B. Strandbad-Saisonkarten, Monatskarten für die Stadtbusse, KMG-Goodie-Bags).

Insgesamt haben 1509 Personen an der Umfrage teilgenommen. Es wurden 286 Personen aus der Analyse exkludiert, da diese weniger als 70% der Fragen beantwortet haben. Zusätzlich wurden 9 Fälle aufgrund erkennbar nicht ernsthafter bzw. scherzhafter Antworten in den offenen Textfeldern von der Analyse ausgeschlossen. Durch die Exklusionen besteht die Stichprobe damit aus 1214 Personen. Davon identifizierten sich 65% der Teilnehmenden als weiblich, 34% als männlich und 1% als divers/nicht-binär. In der Stichprobe waren 11% jünger als 18 Jahre, 34% zwischen 18 und 29 Jahren, 35% zwischen 30 und 49 Jahren, 16% zwischen 50 und 64 Jahren und 4% 65 Jahre oder älter. Eine Mehrheit von 78% der Teilnehmenden haben ihren Hauptwohnsitz in Klagenfurt, 10% in Klagenfurt Land und 12% außerhalb davon.

Tabelle 1. Stichprobenbeschreibung

Variable		N	%
Gender	Weiblich	787	.65
	Männlich	413	.34
	Divers/nicht-binär	10	.01
Alter	Unter 18	129	.11
	18-29	407	.34
	30-49	430	.35
	50-64	197	.16
	65 und älter	48	.04
Wohnort	Klagenfurt Stadt	942	.78
	Klagenfurt Land	122	.10
	Außerhalb	144	.12

Anmerkung. N = 1214

Durchführung

Die Teilnehmenden nahmen entweder online über einen QR-Code an der Befragung teil oder durch eine persönliche Befragung in Bussen und bei Haltestellen. Nachdem die Einwilligung eingeholt wurde, beantworteten die Teilnehmenden Fragen in Bezug auf die Nutzung und Kenntnis von verschiedenen Angeboten und Verkehrsmitteln der Klagenfurt Mobil GmbH. Außerdem konnten Verbesserungsvorschläge für die verschiedenen Angebote angegeben werden.

Danach wurden soziodemographischen Daten erhoben und zum Abschluss konnten die Teilnehmenden in einer gesonderten Umfrage ihre Kontaktdaten angeben, wenn sie an dem Gewinnspiel teilnehmen wollten.

Erhebungsinstrumente

Häufigkeit der Nutzung verschiedener Verkehrsmittel wurde erhoben anhand von 5 Items. Jedes Item fragte nach der Häufigkeit der bisherigen Nutzung eines Verkehrsmittels (Bus, Zug, Auto/PKW, Fahrrad/E-Bike, E-Roller). Die Items wurden von 1 (Täglich) bis 7 (Niemals) beantwortet.

Kenntnisse und Nutzung der Klagenfurt Mobil GmbH-Angebote wurden anhand von 4 Items erfasst. Die Items bezogen sich auf die KlagenfurtMobil 2.0-App, die KMG-Prepaid Card, Nextbike und Avant2Go. Nextbike ist ein regionales Fahrrad-Sharing Angebot und Avant2Go ein Carsharing Anbieter. Die Teilnehmenden hatten die Möglichkeit, mittels Ja oder Nein zu beantworten, ob sie die Angebote kennen. Im Falle einer Zustimmung wurde zusätzlich die Frage gestellt, ob bzw. wie häufig sie das Angebot bisher nutzen. Für die KlagenfurtMobil 2.0-App und die KMG-Prepaid Card wurden die Antwortmöglichkeiten auf Ja oder Nein beschränkt und für Nextbike und Avant2Go konnten die Teilnehmenden auf einer Skala von 1 (Täglich) bis 7 (Niemals) antworten.

Bedarf an weiteren Haltestellen/Standorten wurde durch 3 offene Fragen erhoben. Die Teilnehmenden wurden nach ihrem Bedarf an zusätzlichen Haltestellen für Stadtbusse und weitere Standorte für Nextbike oder E-Carsharing Angebote gefragt.

Weitere Verbesserungen für den öffentlichen Stadtverkehr wurden anhand von 3 offenen Items erfasst. Hier konnten die Teilnehmenden weitere Verbesserungsvorschläge in Bezug auf die drei Angebote Stadtbusse, Nextbike und E-Carsharing mitteilen.

Nutzung von Ticketarten wurde anhand eines Items erfasst. Abgefragt wurden verschiedene Ticketoptionen (z. B. Schüler-/Lehrlingsfreifahrt, 60-Minuten-Ticket, 24-Stunden-Ticket, KlimaTicket Ö). Zusätzlich standen ein offenes Antwortfeld für sonstige Ticketarten sowie ein Item für Nicht-Nutzer:innen zur Verfügung.

Art des Ticketkaufs wurde anhand eines offenen Items erfragt. Die Teilnehmenden konnten hier angeben, über welchen Weg sie ihre Tickets kaufen.

Betreiber:in der Busse in Klagenfurt wurde anhand eines Items erfasst. Es wurden verschiedene mögliche Betreiber:innen (KMG Klagenfurt Mobil GmbH, Stadtwerke Klagenfurt AG, VKG Verkehrsbund Kärnten GmbH) zur Auswahl gestellt und ein offenes Antwortfeld für Sonstiges.

Gewünschte Informationskanäle wurde anhand eines Items erhoben. Die Teilnehmenden konnten auswählen über welche Kanäle (z.B. an den Haltestellen, auf der Website, auf Social Media, über E-Mail) sie Informationen über die Fahrpläne, Änderungen, Tarife, Störungen, etc. erhalten wollen.

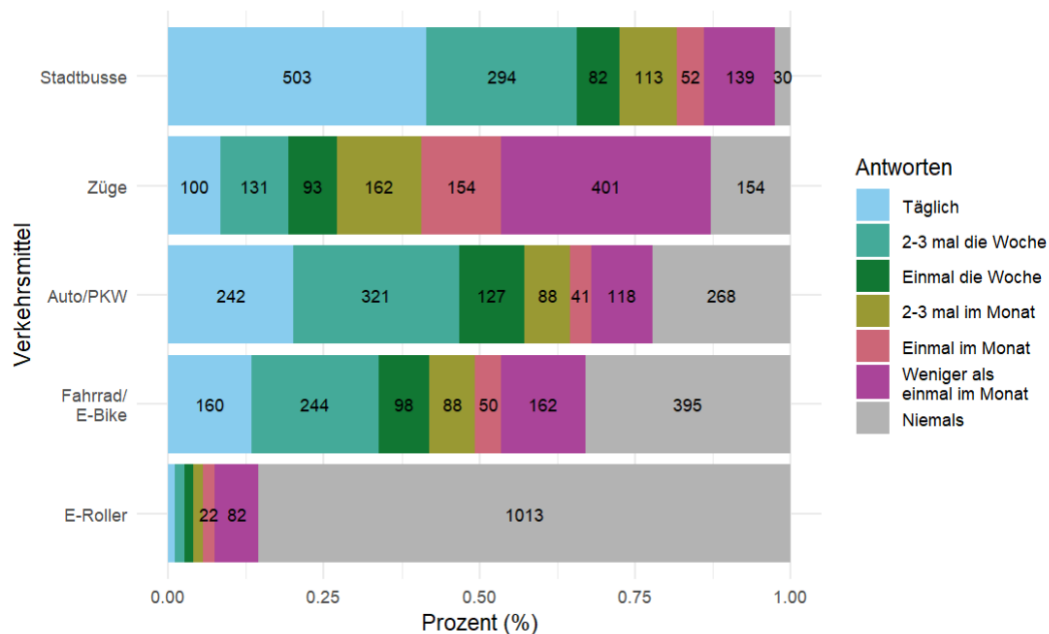
Am Ende des Fragebogens wurden *soziodemographische Daten*, wie Gender, Alter und Wohnort (Klagenfurt Stadt, Klagenfurt Land, Außerhalb dieser Gebiete) mit jeweils einem Item erfasst.

3. Ergebnisse

3.1. Quantitative Auswertung

Unter den Befragten gehören die Stadtbusse sowie das Auto/PKW zu den Verkehrsmitteln, die am häufigsten innerhalb einer Woche verwendet werden. Die Stadtbusse wurden am häufigsten als das Verkehrsmittel genannt, das täglich verwendet wird. E-Roller werden am seltensten als genutztes Verkehrsmittel angegeben sowie das Fahrrad auf. Die Ergebnisse der ausführlichen Nutzungshäufigkeit in Bezug auf die verschiedenen Verkehrsmittel sind in Abbildung 1 dargestellt.

Abbildung 1. Häufigkeit der Nutzung verschiedener Verkehrsmittel



Anmerkung. Zahlenangaben in den Balken entsprechen den absoluten Nennungen (n) und werden für n > 20 angegeben.

In der Stichprobe kennt die Mehrheit (79%) die KlagenfurtMobil 2.0-App und die 55% nutzen diese auch. Weniger Personen (32%) kennen hingegen die KMG-Prepaid Card und nur 9.9% nutzen diese. Das Nextbike Angebot wird von etwas mehr als der Hälfte (53.6%) gekannt und von 13% genutzt. Weniger Personen (27.9%) kennen das Carsharing Angebot Avant2Go und nur 7.7% nutzen dieses Angebot (siehe Abbildung 2).

Die am häufigsten verwendete Ticketart ist das 60-Minuten-Einzelticket (30.6 %), gefolgt vom Kärnten-Ticket (19.5 %) und dem KlimaTicket Ö (15.0 %). Am seltensten

wird das 72-Stunden Ticket (0.9%) und das 7-Tage Ticket (0.8%) verwendet (siehe Abbildung 3).

Abbildung 2. Häufigkeit der Kenntnisse und Nutzung der Angebote von Klagenfurt Mobil GmbH

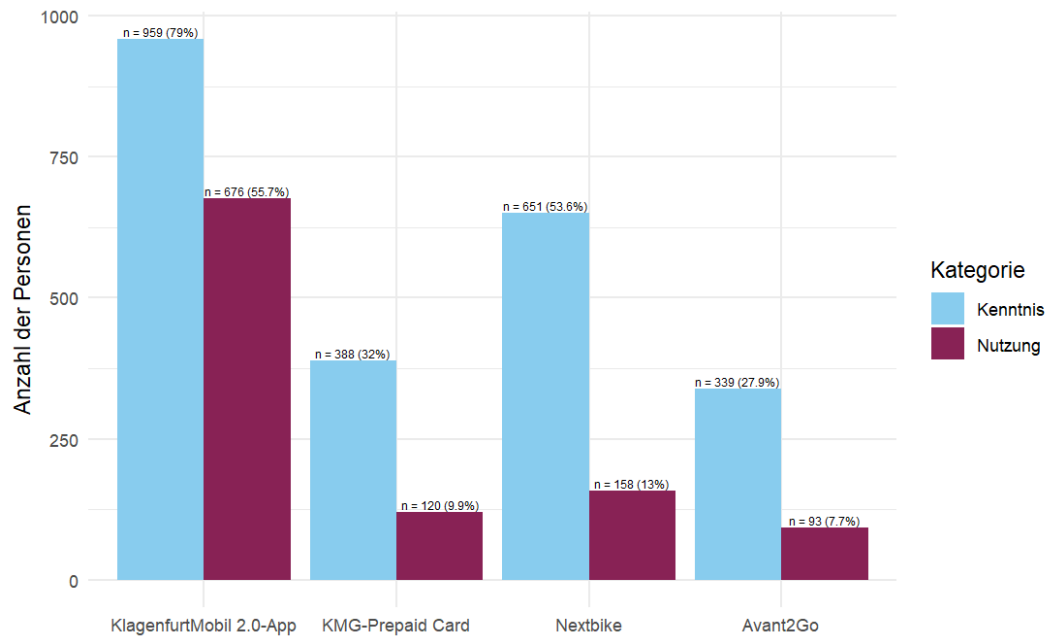
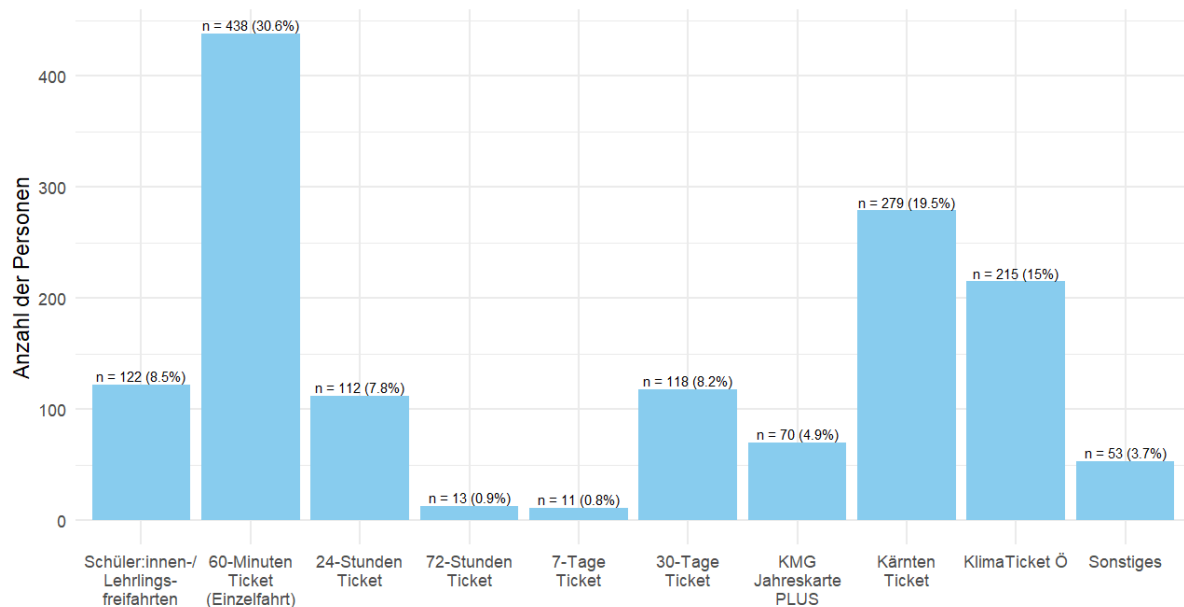


Abbildung 3. Nutzung der verschiedenen Ticketarten für den öffentlichen Verkehr



Anmerkung. Mehrfachnennungen waren möglich; Prozentwerte beziehen sich auf die Gesamtzahl aller Nennungen.

Die Frage nach dem üblichen Kaufweg wurde offen gestellt und die Antworten anschließend kategorisiert. Am häufigsten werden Tickets über die KlagenfurtMobil 2.0-App gekauft (329 Nennungen), gefolgt vom Kauf direkt im Bus bei den Fahrer:innen (154), im Kundenservice (83) und über die KMG-Prepaid Card (52) sowie in Trafiken (19), Lebensmittelhandel und Kioske (17). Diese Wege bilden den vollständigen Vertrieb der Klagenfurt Mobil GmbH ab. Ein erheblicher Teil der Nennungen entfällt darüber hinaus auf Bezugswege außerhalb dieses Vertriebs, insbesondere „Online/Internet“ (313), ÖBB (80), Kärntner Linien (66), Schule (47). Diese Angaben beziehen sich auf Verbundtickets wie das Kärnten Ticket und das KlimaTicket Ö sowie auf die Schüler- und Lehrlingsfreifahrt, die über die jeweiligen Verbund- bzw. Verkaufspartner und nicht über die KMG bezogen werden (siehe Tabelle 2).

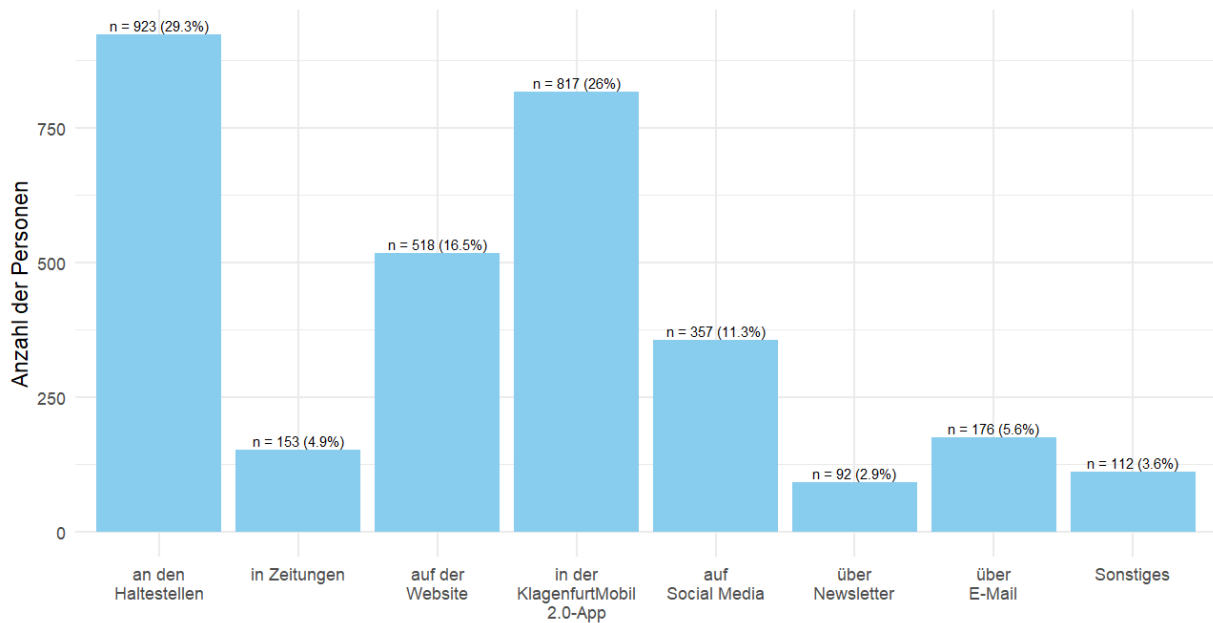
Tabelle 2. Angaben zum Ticketkauf

Kaufweg	Nennungen	Zuordnung
KlagenfurtMobil 2.0-App	329	KMG
Online/Internet	313	Verbund/extern
Im Bus bei den Fahrer:innen	154	KMG
Kundenservice	83	KMG
ÖBB	80	Verbund/extern
Kärntner Linien	66	Verbund/extern
KMG-Prepaid Card	52	KMG
Schule	47	extern
Trafik	19	KMG
Lebensmittelhandel/Kiosk	17	KMG

Anmerkung. Mehrfachnennungen waren möglich; die offenen Angaben wurden nachträglich kategorisiert. „KMG“ bezeichnet Vertriebswege der Klagenfurt Mobil GmbH, „Verbund/extern“ bzw. „extern“ Bezugswege für Verbundtickets und die Schüler- und Lehrlingsfreifahrt.

Abbildung 4 zeigt die Kommunikationskanäle, über die Personen Informationen über die Fahrpläne, Änderungen, Tarife, Störungen, etc. bevorzugt bekommen wollen. Am häufigsten wurde angegeben, dass Informationen direkt an den Haltestellen (29.3%) sichtbar sein sollen sowie in der KlagenfurtMobil 2.0-App (26%). Informationen auf der Website wünschen sich 15.6% und auf Social Media 11.3%. Am wenigsten wurden Zeitungen (4.9%) und Newsletter (2.9%) als bevorzugte Informationsquelle genannt.

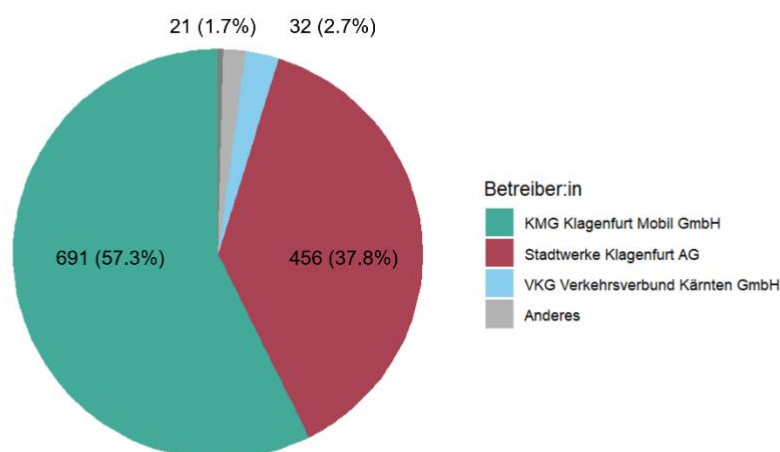
Abbildung 4. Angaben zu den bevorzugten Informationskanälen



Anmerkung. Mehrfachnennungen waren möglich; Prozentwerte beziehen sich auf die Gesamtzahl der Nennungen.

Die Mehrheit (57.3%) haben die Klagenfurt Mobil GmbH als Betreiberin genannt, 37.8% die Stadtwerke Klagenfurt AG und 2.7% den Verkehrsverbund Kärnten GmbH (siehe Abbildung 5).

Abbildung 5. Angaben zum Betreiber der Stadtbusse in Klagenfurt

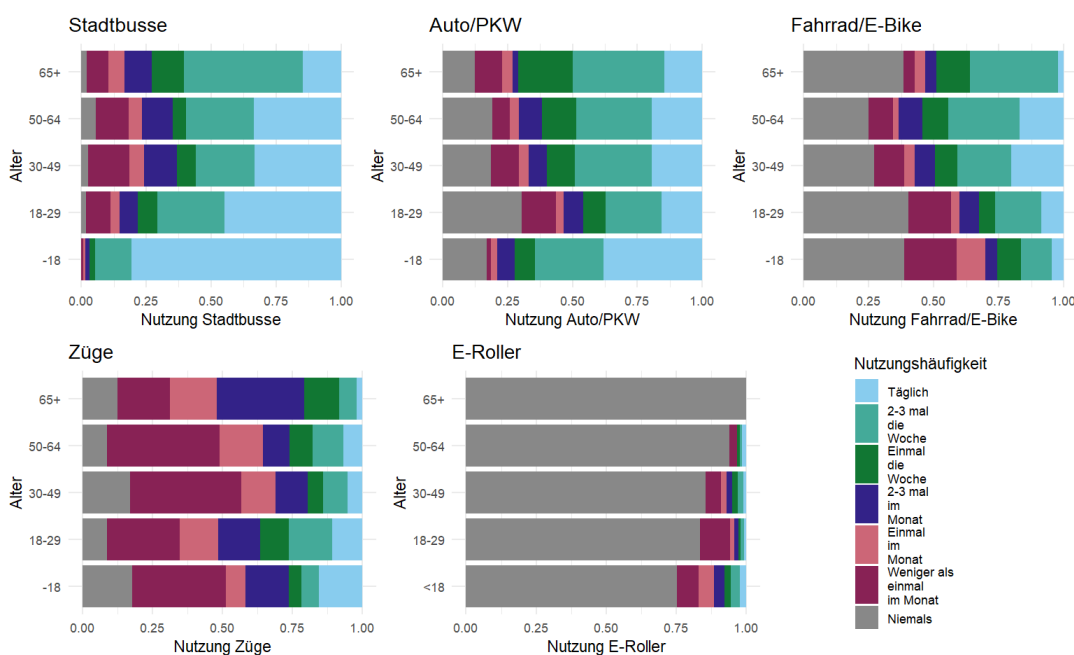


Anmerkung. N = 5 (4%) fehlende Antworten.

Abbildung 6 zeigt die Nutzung der verschiedenen Verkehrsmittel in Abhängigkeit der Altersgruppen. Zusätzlich wurden Unterschiede bei der Nutzung der Altersgruppen untersucht. Es ergibt sich ein signifikante Unterschiede in der Nutzungshäufigkeit der Stadtbusse zwischen den Altersgruppen, $\chi^2(4) = 114.36$, $p < .001$, $\eta^2 = .09$. Außerdem gibt es einen signifikanten Unterschied in Bezug auf die Nutzung der Züge zwischen den Altersgruppen, $\chi^2(4) = 46.27$, $p < .001$, $\eta^2 = .04$. Ein Post-hoc-Paarvergleich zeigt, dass sich die Altersgruppe 18-29 signifikant von der Altersgruppe 30-49 ($p < 0.001$) und der Altersgruppe 50-64 ($p = 0.012$) unterscheidet. Es wurden sonst keine weiteren signifikanten Unterschiede zwischen den Altersgruppen festgestellt in Bezug auf die Nutzungshäufigkeit von Zügen. Einen signifikanten Unterschied gibt es auch in der Nutzungshäufigkeit des Autos/PKWs zwischen den unter 18 Jährigen und 18-29 Jahre alten Personen, $\chi^2(4) = 44.41$, $p < .001$, $\eta^2 = .04$. Bei der Nutzungshäufigkeit des Fahrrads gibt es auch einen signifikanten Unterschied der Altersgruppen, $\chi^2(4) = 55.86$, $p < .001$, $\eta^2 = .05$. Hier zeigt ein Post-hoc-Paarvergleich mit Bonferroni-Korrektur signifikante Unterschiede.

Die Nutzung von Fahrrädern/E-Bikes ist in den Altersgruppen der unter 18 und 18-29-Jährigen sowie bei den 30-49 und 50-64-Jährigen jeweils ähnlich, unterscheidet sich jedoch signifikant zwischen diesen beiden Gruppen (alle $p < .001$), während die Altersgruppe ab 65 Jahren keine signifikanten Unterschiede zu den anderen Altersgruppen aufweist. Auch bei der Nutzungshäufigkeit der E-Roller gibt es signifikante Unterschiede der Altersgruppen, $\chi^2(4) = 31$, $p < .001$, $\eta^2 = .03$. Die signifikanten Unterschiede bestehen hier vor allem zwischen den unter 18-Jährigen und den 50-64-Jährigen ($p < .001$) und den über 65-Jährigen ($p < .01$).

Abbildung 6. Nutzung der verschiedenen Verkehrsmittel in Abhängigkeit der Altersgruppen



3.2. Qualitative Auswertung

Die qualitative Auswertung der offenen Fragen in Bezug auf Verbesserungsvorschläge des Busverkehrs (siehe Tabelle 3) zeigt, dass sich ein Großteil der Personen häufigere Fahrten der Busse wünschen. Dabei werden vor allem häufigere Fahrten abends und in der Nacht genannt sowie an Sonn- und Feiertagen. Das zeigt, dass vor allem die zeitliche Verfügbarkeit des öffentlichen Verkehrs für viele Menschen eine große Rolle spielt. Zusätzlich wird der Wunsch nach Busverbindungen zu Ausflugszielen außerhalb der Stadt erwähnt. Neben dem Einsatz von größeren Bussen zu Stoßzeiten, wird auch eine Vermeidung von leeren Busfahrten angemerkt. Das deutet darauf hin, dass sich die Menschen eine effizientere Nutzung der vorhandenen Ressourcen wünschen. In Bezug auf die Infrastruktur wird die Ampelschaltung hervorgehoben und der Wunsch, dass diese Busverkehr bevorzugt behandelt. Zur Ausstattung von Bushaltestellen werden sich mehr Zebrastreifen, Sitzbänke und Überdachungen gewünscht. Hier zeigt sich, dass nicht nur die Busfahrt selbst, sondern auch die Umgebung der Haltestellen als wichtig empfunden wird. Zusätzlich wünschen sich Befragte eine Verbesserung der Informationen, z.B. bei Verspätungen. Hier werden vor allem die Funktionen und das Interface der KlagenfurtMobil 2.0-App bemängelt. Gerade im öffentlichen Verkehr ist eine verlässliche und schnelle Kommunikation für viele Fahrgäste entscheidend. Die letzte Kategorie der Auswertung betrifft das Verhalten der Fahrer:innen. Hier wurden beispielsweise freundlichere Kommunikation oder langsames Fahren erwähnt. Auch wenn dieser Bereich weniger häufig genannt wurde, zeigt er dennoch, dass persönliche Erfahrungen die Wahrnehmung des öffentlichen Verkehrs beeinflussen. Zusammenfassend lässt sich sagen, dass die qualitativen Ergebnisse sehr deutlich zeigen, welche konkreten Verbesserungen sich die Nutzer:innen wünschen. Besonders häufig wurden bessere Verbindungen und häufigere Fahrten genannt. Die Antworten waren insgesamt sehr einheitlich, wodurch sich klare Handlungsschwerpunkte erkennen lassen.

Tabelle 3. Verbesserungswünsche für den Busverkehr

Anzahl	Wunsch	Beispiele
353	Häufigere Fahrten	z. B. häufigere Fahrten nachts, sonntags, kürzere Umsteigezeiten
178	zusätzliche Haltestelle oder mehr Verbindungen	z. B. zu Ausflugszielen, bestimmten Straßennamen, mehr Verbindungen
56	Verbesserung der Kapazität	z. B. größere Busse zu bestimmten Zeiten; leere Busfahrten vermeiden
48	bessere Infrastruktur	z. B. Ampeln die Busse bevorzugen, Zebrastreifen an Bushaltestellen, Sitzbänke an den Haltestellen, Überdachung
46	bessere Information	z. B. über Verspätungen, per Mail, Verbesserung der Klagenfurt Mobil App

41	Änderung des Ticketangebots	z. B. günstigere Preise, Einführung von Zeitkarten
26	Verhalten der Fahrer:innen	z. B. freundlicher, langsamer fahren

Die Auswertung der offenen Antworten in Bezug auf den gezielten Wunsch nach neuen Haltestellen zeigt, dass der größte Bedarf in der Innenstadt besteht (siehe Tabelle 4). Insgesamt wurde dieser Bereich 76-mal genannt, was darauf hindeutet, dass viele Befragte zentrale Orte in Klagenfurt im Alltag regelmäßig nutzen und sich hier eine bessere Anbindung wünschen. Auch der Bereich Freizeit (z.B. Boulderama), Wörthersee und Umland (z.B. Pyramidenkogel) wurde mit 32 Nennungen vergleichsweise häufig angegeben. Das zeigt, dass öffentliche Verkehrsmittel nicht nur für Arbeits- oder Ausbildungswege wichtig sind, sondern auch für Freizeitaktivitäten und Ausflüge gerne genutzt werden.

Weitere häufig genannte Bereiche waren Viktring und der Süden Klagenfurts mit 25 Nennungen, Waidmannsdorf mit der Universität und dem Lakeside Park mit 23 Nennungen sowie die St. Veiter Vorstadt, Lendorf und Feschnig mit 22 Nennungen. Etwas seltener wurden zusätzliche Haltestellen in Welzenegg, Harbach und dem Osten Klagenfurts genannt, die dennoch auf 16 Nennungen kamen. Auch im Bereich des Bahnhofs und anderer wichtiger Verkehrsknotenpunkte wurde mit 10 Nennungen weiterer Bedarf gesehen. Ebenso oft wurden Annabichl und St. Peter genannt.

Insgesamt zeigt sich deutlich, dass sich die Wünsche nach neuen Haltestellen vor allem auf zentrale Bereiche der Stadt, Wohngebieten sowie wichtige Freizeitziele konzentrieren.

Tabelle 4. Wunsch nach Bushaltestellen

Anzahl	Ort für Haltestelle
76	Innenstadt
25	Viktring / Süden
33	Freizeit / Wörthersee / Umland
23	Waidmannsdorf / Universität / Lakeside
22	St. Veiter Vorstadt / Lendorf / Feschnig
16	Welzenegg / Harbach / Osten
10	Bahnhof / zentrale Verkehrsknoten
10	Annabichl / St.Peter

Insgesamt haben 56 Menschen Vorschläge zur Verbesserung des Nextbike Angebotes unterbreitet (siehe Tabelle 5). Der größte Wunsch der Befragten betrifft die Preisgestaltung. Hier wünschte man sich günstigere Tarife, Freiminuten oder kostenlose Nutzung in Verbindung mit einem Fernverkehrsticket. An zweiter Stelle wurde die Erweiterung der Standorte von Nextbike Abhol- und Abgabestellen genannt. Als Beispiele für zusätzliche Abstellmöglichkeiten gaben die Befragten die Stadt (Lendhafen), den Stadtrand Waidmannsdorf (Mozartstraße) Viktring (Gendarmeriestraße) an.

Optimierungsbedarf wird auch im Bereich Service gesehen. Im Hinblick auf die Sicherheit ist es den Teilnehmern besonders wichtig, dass die Fahrräder eine

bessere Wartung erhalten. Das schließt das Aufpumpen der Räder, Montur fehlender Klingeln, Reparatur der Lichter und Einstellen der Gangschaltungen ein. Beim Service der App erhofft man sich eine bessere Bedienbarkeit, gerade im Ausleihprozess. Weiter wurde angegeben, dass der Streckenausbau verbessert werden könnte. Mehr gut geteerte Radwege, die entspanntes Fahren fernab vom lauten Verkehr ermöglichen oder bessere, nicht nachteilige Ampelschaltungen für die Radfahrer, wurden genannt.

Zu guter Letzt wurde auf die Erweiterung des Sortiments hingewiesen, in dem man sich über Lastenräder und Elektroräder freuen würde. Gerade elektrisch betriebene würden im Gebiet des Kreuzbergls oder für ältere Menschen Erleichterung schaffen und für Entspannung sorgen.

Tabelle 5. Verbesserungswünsche für Nextbike

Anzahl	Wünsche	Beispiele
17	Preis/Konditionen	z. B. günstiger/kostenlos (in Kombination mit Zugticket, Freiminuten)
15	zusätzliche Standorte	z. B. in Viktring, Gendarmeriestraße, Lendhafen, Mozartstraße
10	Service	z. B. Wartung der Räder, App-Service
7	Streckenausbau	z. B. mehr Radwege
7	Sortiment	z. B. Lastenräder, Elektroräder

Verbesserungswünsche gegenüber Avant2Go sind im Vergleich weniger aufgetaucht (siehe Tabelle 5). 18 Personen wünschen sich mehr Standorte, wie z.B. in Viktring, Annabichl, Feschnig, am Bahnhof oder in der Innenstadt. 10 Personen hätten es gerne günstiger oder wünschen sich Abo-Modelle. 5 Personen wünschen sich Verbesserungen im Service, wie z.B. eine gemeinsame App, die alle öffentlichen Verkehrsangebote enthält. Für vier Personen ist eine größere Auswahl an Autos von Interesse. Damit sind eine größere Reichweite und eine größere Auswahl an unterschiedlichen Modellen gemeint. Verbesserungen am Standort wünschen sich drei Personen, wie z.B. das Anbringen von Fahrradständern.

Tabelle 5. Verbesserungswünsche für Avant2Go

Anzahl	Wünsche	Beispiele
18	Zusätzliche Standorte	z. B. in Viktring, Innere Stadt, Annabichl, Bahnhof, Feschnig, ...
10	Preis/Konditionen	z. B. günstiger, Abo-Modelle
5	Service	z. B. gemeinsame App für alle Öffis, schneller abholen
4	Autoauswahl	z. B. höhere Reichweite, schwarze Autos, mehr Autos
3	Änderung am Standort	z. B. Fahrradständer anbringen

4. Zusammenfassung

Im Frühjahr 2026 wurde im Rahmen des Förderprojektes „Share4u“ eine Kund:innenbefragung des öffentlichen Stadtverkehrs in Klagenfurt durchgeführt. Die Befragung entstand aus einer Zusammenarbeit mit der Klagenfurt Mobil GmbH, der Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee und des City Science Labs der Universität Klagenfurt. Zusammenfassend kann festgehalten werden, dass die Teilnahmemotivation der Kund:innen der Klagenfurt Mobil GmbH gegenüber der Befragung sehr hoch war. Dadurch konnten die Bedürfnisse und Verbesserungsvorschläge der Zielgruppe sehr gut abgebildet werden und es lässt auf ein starkes Interesse an der Mitgestaltung des öffentlichen Nahverkehrs schließen. Die Mehrheit der Kund:innen nutzen das Busangebot täglich bis mehrmals die Woche. Innerhalb der Zielgruppe besteht ein großer Wunsch nach einer dichteren Taktung des Busverkehrs insbesondere nachts, an Wochenenden und Feiertagen. Insgesamt sticht der Wunsch nach einer vermehrten Busfrequenz hervor. Darüber hinaus verwenden KMG-Kund:innen das 60-Minuten-Ticket am häufigsten, gefolgt von dem Kärnten-Ticket und dem KlimaTicket Österreich. Informationen, z.B. über Verspätungen der Busse werden direkt an Haltestellen über Anzeigetafeln oder die KlagenfurtMobil 2.0-App bevorzugt. Die KlagenfurtMobil 2.0-App wird jedoch als wenig bedienungsfreundlich wahrgenommen. Die Ergebnisse der Befragung markieren klar priorisierte Handlungsfelder und zeigen zugleich hohe Mitgestaltungsbereitschaft der Zielgruppe auf.

Die Befragung der KMG-Kund:innen bietet eine Grundlage, um wirksame Maßnahmen zur Erhöhung der Attraktivität des öffentlichen Nahverkehrs in Klagenfurt zu steigern. Zudem wird eine regelmäßige Kund:innenbefragungen empfohlen, da sich Mobilitätsbedürfnisse und Lebensumstände der Menschen kontinuierlich verändern, etwa durch neue Wohn- und Arbeitsorte oder demografische Entwicklungen. Eine einmalige Erhebung liefert daher nur eine Momentaufnahme. Durch wiederkehrende Befragungen lassen sich Trends und Entwicklungen frühzeitig erkennen, etwa ob bestimmte Verbindungen stärker nachgefragt werden oder die Zufriedenheit mit bestimmten Angebotsmerkmalen sinkt oder steigt. Zudem ermöglicht der Vergleich mit früheren Erhebungen, den Erfolg bereits umgesetzter Maßnahmen zu überprüfen und das Angebot gezielt weiterzuentwickeln. So wird sichergestellt, dass Planungsentscheidungen auf aktuellen Daten beruhen und die Ressourcen dort eingesetzt werden, wo sie den größten Nutzen für die Fahrgäste der KMG stiften.

5. Referenzen

- Convery, S., & Williams, B. (2019). Determinants of Transport Mode Choice for Non-Commuting Trips: The Roles of Transport, Land Use and Socio-Demographic Characteristics. *Urban Science*, 3(3), 82. <https://doi.org/10.3390/urbansci3030082>
- Heinen, S., Turner, W., Cradden, L., McDermott, F., & O'Malley, M. (2017). Electrification of residential space heating considering coincidental weather events and building thermal inertia: A system-wide planning analysis. *Energy*, 127(C), 136–154.
- IPCC (Hrsg.). (2022). *Climate Change 2022 Mitigation of Climate Change. Working Group III Contribution to the Sixth Assessment Report of the Intergovernmental Panel on Climate Change*.
https://www.ipcc.ch/report/ar6/wg3/downloads/report/IPCC_AR6_WGIII_FullReport.pdf
- Magistrat der Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee (Hrsg.). (2025). *Smart City Klimastrategie Klagenfurt am Wörthersee—Version 7.2*. Magistrat der Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee.
- Newman, P., & Kenworthy, J. (2015). *The End of Automobile Dependence: How Cities Are Moving Beyond Car-Based Planning*. Island Press/Center for Resource Economics.
<https://doi.org/10.5822/978-1-61091-613-4>

6. Danksagungen

Wir danken den Studierenden und Seminarteilnehmenden Jasmin Blasbichler, Fiona Bodendorfer, Vera Jael Eirich, Sophie Luise Holzinger, Pascale Elisabeth Juratsch, Mario Kaiser, Anna Valentina Köstenbaumer, Amina Majetic, Marie-Theres Philippitsch, Stephanie Posch, Sina Radtke, Jana Reichmann, Lind Sadiki, Judith Schmidt, Alissa Strand für die Durchführung der persönlichen Interviews sowie die Auswertung der qualitativen Ergebnisse.

Appendix

Fragebogen KMG-Kund:innenumfrage

Guten Tag,

wir führen derzeit eine Kundenbefragung zu den KMG-Bussen in Klagenfurt durch, mit dem Ziel, die Bedürfnisse unserer Fahrgäste kennenzulernen und Verbesserungsmöglichkeiten zu identifizieren. Die Umfrage wird in Zusammenarbeit von Klagenfurt Mobil und der Universität Klagenfurt durchgeführt. Die Teilnahme ist **freiwillig** und Ihre Antworten werden **anonym ausgewertet**. Die Befragung dauert *etwa 5 Minuten*, Sie können die Befragung **jederzeit abbrechen**. Am Ende der Befragung können Sie an einem kleinen Gewinnspiel teilnehmen (10x je ein 30-Tage Ticket für die KMG-Busse; 5x je eine Saisonkarte für das Strandbad Klagenfurt, 25x je ein KMG-Goodiebag).

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

Mag. Tamara Jurkowitz (marketing@k-m-g.at) von Klagenfurt Mobil und Prof. Dr. Helen Landmann (Helen.Landmann@aau.at) von der Universität Klagenfurt

1. Wie häufig nutzen Sie die folgenden Verkehrsmittel in Klagenfurt?

	Täglich	2-3 mal die Woche	Einmal die Woche	2-3 mal im Monat	Einmal im Monat	Weniger als einmal im Monat	Niemals
Busse im Stadtverkehr	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Züge	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Auto/PKW	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Fahrrad/ E- Bike	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
E-Roller	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐

2. Welche der folgenden Angebote kennen Sie?

- ☐ KlagenfurtMobil 2.0-App
Falls angekreuzt: Nutzen Sie die KlagenfurtMobil 2.0-App? ☐ ja ☐ nein
- ☐ KMG-Prepaid Card
Falls angekreuzt: Nutzen Sie die KMG-Prepaid Card? ☐ ja ☐ nein
- ☐ Nextbike
Falls angekreuzt: Wie häufig nutzen Sie Nextbike?
 - ☐ Täglich
 - ☐ 2-3 mal die Woche
 - ☐ Einmal die Woche
 - ☐ 2-3 mal im Monat
 - ☐ Einmal im Monat
 - ☐ Weniger als einmal im Monat
 - ☐ Niemals
- ☐ Avant2Go
Falls angekreuzt: Wie häufig nutzen Sie Avant2Go?
 - ☐ Täglich
 - ☐ 2-3 mal die Woche
 - ☐ Einmal die Woche
 - ☐ 2-3 mal im Monat
 - ☐ Einmal im Monat
 - ☐ Weniger als einmal im Monat

☐ Niemals

3. Falls Bedarf an weiteren Haltestellen/Standorten besteht - wo wünschen Sie sich diese?

Stadtverkehrsbusse: _____

Nextbike: _____

E-Carsharing: _____

4. Welche weiteren Verbesserungen für den Klagenfurter Stadtverkehr wünschen Sie sich?

Stadtverkehrsbusse: _____

Nextbike: _____

E-Carsharing: _____

5. Mit welcher Art von Ticket sind Sie üblicherweise unterwegs? (Mehrfachnennung möglich)

☐ Schüler-/Lehrlingsfreifahrt ☐ 60-Minuten Ticket (Einzelfahrt) ☐ 24-Stunden Ticket ☐ 72-Stunden Ticket

☐ 7-Tage Ticket ☐ 30-Tage Ticket ☐ KMG Jahreskarte PLUS ☐ Kärnten Ticket ☐ KlimaTicket Ö

☐ Sonstiges: _____

☐ Ich fahre nie mit dem Bus.

6. Wo kaufen Sie das Ticket üblicherweise? _____

7. Wer betreibt Ihrer Meinung nach aktuell die Busse in Klagenfurt?

☐ KMG Klagenfurt Mobil GmbH ☐ Stadtwerke Klagenfurt AG ☐ VKG Verkehrsbund Kärnten GmbH

☐ Anderes: _____

8. Auf welchem Weg möchten Sie Informationen über beispielsweise Fahrpläne, Änderungen, Tarife, Störungen, etc. zu dem städtischen Linienbusverkehr erhalten?

- ☐ an den Haltestellen
- ☐ in Zeitungen
- ☐ auf der Website
- ☐ in der KlagenfurtMobil 2.0-App
- ☐ auf Social Media
- ☐ über Newsletter
- ☐ über E-Mail
- ☐ Sonstiges: _____

Bitte beantworten Sie abschließend noch folgende Fragen zu Ihrer Person:

Geschlecht: ☐ weiblich ☐ männlich ☐ divers/nicht-binär ☐ Selbstbeschreibung: _____

Alter: ☐ unter 18 ☐ 18-29 ☐ 30-49 ☐ 50-64 ☐ 65 und älter

Wohnort: Bitte hier *keine* Adressen angeben, sondern nur den Stadtteil/Ortsnamen

☐ Klagenfurt Stadt - Stadtteil: _____

☐ Klagenfurt Land - Gemeindename: _____

☐ Außerhalb dieser Gebiete - Gemeindename: _____

Vielen Dank für Ihre Teilnahme!

Möchten Sie uns noch etwas mitteilen? _____

Wenn Sie gerne an unserem Gewinnspiel teilnehmen möchten, geben Sie uns bitte Ihren Vornamen, Nachnamen & E-Mail-Adresse oder Telefonnummer bekannt.